

**Doris Fürstin v. Sayn-Wittgenstein**  
Mitglied des Schleswig-Holsteinischen Landtages

8. März 2019

**PRESSEMELDUNG 13/2019**

## **Mikroplastik endlich verbieten!**

### **AfD-Landtagsabgeordnete v. Sayn-Wittgenstein kritisiert Schaufensteranträge der Altparteien**

Nachdem am 1. November 2017 die Fraktionen von CDU, Bündnis 90 / Die Grünen und FDP einen Antrag für ein „Europäisches Verbot von Mikroplastik“ in den Kieler Landtag eingebracht hatten, stellte die AfD-Fraktion am 13. November 2017 einen weitreichenden Ergänzungs- und Änderungsantrag (vgl. Drucksache [19/332](#)). Während der nur an der Oberfläche kratzende Antrag der Jamaika-Parteien angenommen wurde, erfuhr der detailreiche AfD-Antrag rundum Ablehnung im Plenum.

Nachdem nun 16 Monate lang dem Schaufensterantrag von Union, Grünen und FDP keine Taten folgten, erbarmten sich die Koalitionäre nun, endlich einen weiteren Antrag zum Mikroplastik (vgl. Drucksache 19/1308) ins Plenum einzubringen und diesen mit ihrer Mehrheit am heutigen 8. März auch zu verabschieden.

Auf die in der Rede der AfD-Landtagsabgeordneten Doris v. Sayn-Wittgenstein am 15. November 2017 im Plenum (vgl. <http://m7k.ltsh.de/embed.php?b=1510746801&e=1510747051>) vorgetragenen Argumente und Anregungen gehen die Altparteien aber erneut nur am Rande ein. Wichtiger als Inhalte scheint ihnen das öffentlichkeitswirksame Vortäuschen von aktivem Handeln, das sich bei genauerem Hinsehen aber nur als Schall und Rauch entpuppt.